

Amnns-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und Nassauische Schweiz Anzeiger für Ehlhalten, Falkensteiner Anzeiger
Hornauer Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn Fischbacher Anzeiger

Amnns-Zeitung mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis: ein
Jahr 12 Mark, halbes Jahr 6 Mark, 3 Monate 3 Mark, 1 Monat 1 Mark. — Einmalige Beilagen:
in der Monatshefte über die Bau- und Gewerbe-Verhältnisse, 1. monatlich 1 Pfennig, 2. monatlich 2 Pfennig, 3. monatlich 3 Pfennig, 4. monatlich 4 Pfennig, 5. monatlich 5 Pfennig, 6. monatlich 6 Pfennig, 7. monatlich 7 Pfennig, 8. monatlich 8 Pfennig, 9. monatlich 9 Pfennig, 10. monatlich 10 Pfennig, 11. monatlich 11 Pfennig, 12. monatlich 12 Pfennig.
— Anzeigen: Die 50 mm breite Zeile kostet 10 Pfennig für die erste Anzeigen, 15 Pfennig für die zweite, 20 Pfennig für die dritte, 25 Pfennig für die vierte, 30 Pfennig für die fünfte, 35 Pfennig für die sechste, 40 Pfennig für die siebte, 45 Pfennig für die achte, 50 Pfennig für die neunte, 55 Pfennig für die zehnte, 60 Pfennig für die elfte, 65 Pfennig für die zwölfte, 70 Pfennig für die dreizehnte, 75 Pfennig für die vierzehnte, 80 Pfennig für die fünfzehnte, 85 Pfennig für die sechzehnte, 90 Pfennig für die siebenzehnte, 95 Pfennig für die achtzehnte, 100 Pfennig für die neunzehnte, 105 Pfennig für die zwanzigste, 110 Pfennig für die einundzwanzigste, 115 Pfennig für die zweiundzwanzigste, 120 Pfennig für die dreiundzwanzigste, 125 Pfennig für die vierundzwanzigste, 130 Pfennig für die fünfundzwanzigste, 135 Pfennig für die sechsundzwanzigste, 140 Pfennig für die siebenundzwanzigste, 145 Pfennig für die achtundzwanzigste, 150 Pfennig für die neunundzwanzigste, 155 Pfennig für die hundertste.

Samstag
18
August

und sonstig, d. h. ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Bestimmung.
Bei Wiederholungen anderer Beilagen in kurzen Zwischenräumen entsprechend Nachschlag. Jede Nach-
schlagezahlung wird hinfällig bei gerichtlicher Beilegung der Angelegenheiten. — Einfache Beilagen:
Tausend 100. — Anzeigen-Entwurf: größere Anzeigen bis 1 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle
wird nach der Beschaffenheit, einer Gebühr hierfür aber nicht übernommen.

192 - 1917 Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag: Ph. Kleinbühl, Königstein im Taunus Postfach 100: Frankfurt (Main) 9927. 42. Jahrgang

zweite Kampftage in Flandern.

17. Aug. (W. B.) Der zweite Tag der Generalschlacht im Westen endete mit einem vollen deutschen Sieg. In der ersten Schlacht, wo der Hauptstoß geplant war, kam es zu katastrophalen Zusammenbrüchen des englischen Ansturms. Auch in der zweiten Schlacht um die flandrischen Städte blieben die deutschen Waffen siegreich. Bei der dritten Schlacht, die Engländer, von den Franzosen unterstützt, die ganze Kraft ihres aufgeschauften Menschen- und Materialmaterials ein, dessen Ueberlegenheit sie selbst rühmend rühmen konnten. Bei dieser zweiten flandrischen Schlacht können die Engländer nicht, wie bei der ersten, eine Witterung als Entschuldigungsanführer, denn am 16. August, wo sie die schwersten Schläge erlitten, strahlte helle Sonne am blauen Himmel. Eine Ausnahme von Vorfeldstellungen nordöstlich von Ypern, die bei erneuten englischen Angriffen in der Nacht im Gange, ist die gesamte alte deutsche Stellung wieder in deutschem Besitz. Südlich St. Julien aber, wo die Engländer auf der ganzen Linie bis in die Gegend von Ypern mehr oder weniger tief in die deutschen Linien eingedrungen waren, wurden nicht nur die alten Stellungen erreicht, sondern darüber hinaus die Engländer weiter zurückgetrieben, bis am Abend des Tages die Chaussee von Frezenberg und an den Waldhöfen der Westhoek die ehemalige Linie von 31. Juli erreicht war. Die englischen Verluste sind außerordentlich groß. Der gewaltigste Großkampfstag an der flandrischen Front hat hiermit einen für die deutschen Waffen liegenden Abschluß gefunden. Zu danken ist dieser Erfolg neben der bewiesenen Führung vor allem dem ungeheuren und tapferen Kampf der zähen Angriffskräfte unserer unvergleichlichen Infanterie, die auch an diesem Tage wieder durch ihre Mächtigkeits- und die übrigen Hilfswaffen hervorragend hervortrat und ihre Ueberlegenheit über die englische Infanterie aufs neue bewies.

Der Friedensvorschlag des Papstes.

Die italienische Presse.
Lugano, 17. Aug. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Die flandrischen Blätter Italiens unterstützen eifrig und wärmstens die Initiative des Papstes, die bürgerlichen bleiben weiter zurückhaltend, indem sie zwar den guten Willen des Papstes anerkennen, jedoch Vorbehalte über die Ausführbarkeit des Vorschlages und die Bereitwilligkeit der Mittelmächte zu wirklichen Verträgen äußern. Die nationalistischen Blätter lehnen den Vorschlag ab, da er im Interesse der Mittelmächte liege, die radikalen und freimaurerischen Organe verwerfen ihn aus fanatischem Haß gegen das Papsttum. Der sozialistische „Avanti!“ ist hier nicht eingetroffen, er dürfte aber als Friedensorgan die Initiative unterstützen.
Der vatikanische „Osservatore Romano“ feierte die Note als einen ruhmreichen historischen Akt, der im italienischen Volke einen tiefen und freundlichen Eindruck gemacht habe und auch von der andersdenkenden Presse bis auf die freimaurerischen Organe achtungsvoll begrüßt sei.
Die Haltung Wilsons.
Basel, 18. Aug. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Wie Havas aus New York meldet, hat das Publikum ebenso wie die Presse in den Vereinigten Staaten die Friedensvorschläge des Papstes mit einmütigem Respekt aufgenommen. Präsident Wilson sei jedoch noch wie vor überzeugt, daß ein Friedensschluß ohne einen entscheidenden Sieg für die Alliierten unannehmbar sei. Der Krieg, so schließt das Telegramm, wäre von Seiten der Vereinigten Staaten unnötig gewesen, wenn der Friede in der gegenwärtigen Lage angenommen werden könnte.
Hag, 17. Aug. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Das holländische Rieuws Bureau meldet aus Washington: Der Vorschlag des Papstes wird nicht als eine offizielle Grundlage für einen dauerhaften Frieden betrachtet. Amerika wird die Note nicht beantworten, bevor es sich nicht mit den übrigen Alliierten in Verbindung gesetzt hat.

Reichshaushaltsausschuß.

Berlin, 17. Aug. (W. B.) Die nächste Sitzung des Reichshaushaltsausschusses findet am Dienstag, den 21. August, nachmittags statt.
Wenn nun der Hauptausschuß am 21. August, der als Tag des Wiederszusammentritts bereits im Juli in Aussicht genommen wurde, seine Arbeiten wieder aufnimmt, findet er als wichtigstes Ereignis die Friedensnote des Papstes vor, und es ist ohne weiteres anzunehmen, daß den Hauptausschuß auch die Friedensnote beschäftigen wird. Daneben geben manche Fragen der großen Politik, die seit der Vertagung des Reichstages die Öffentlichkeit beschäftigt haben, dem Hauptausschuß Gelegenheit zur Erörterung. Auch der Wechsel in den hohen und höchsten Reichsämtern wird den Hauptausschuß beschäftigen, rein formell schon deshalb, weil in einem Nachtragset die Zustimmung zur Teilung des Reichsanteils des Innern und zur Schaffung eines neuen Unterstaatssekretärpostens im Reichsschatzamt eingeholt werden muß. Bei dieser Gelegenheit kann auch die Frage des Artikels 9 der Verfassung erneut geprüft werden, wonach ein Mitglied des Bundesrats nicht gleichzeitig Mitglied des Reichstages sein kann. Diese Frage ist besonders aktuell geworden durch die Ernennung des bisherigen Vorsitzenden des Hauptausschusses Dr. Spahn zum preussischen Justizminister und damit zum Mitglied des Bundesrats und durch die Berufung des Reichstagsabgeordneten Dr. Schiffer in das Reichsschatzamt. Beide Abgeordnete sind durch die Beförderung in ein höheres Staatsamt ohne weiteres ihres Mandats verlustig gegangen. Mit Rücksicht auf die Bestimmung des Artikels 9 der Verfassung wollen sie sich nicht wieder kandidieren, jedoch also auch der Hauptausschuß einen neuen Vorsitzenden wählen muß, der gewohnheitsgemäß wahrscheinlich wieder aus den Reihen des Zentrums genommen werden wird. Als Beratungsgegenstand war bereits im Juli für die gegenwärtige Tagung auch eine eingehende Besprechung der Zensur- und Versammlungsfragen in Aussicht genommen.

Generalstabesbericht vom 17. Aug.

Östlicher Kriegsschauplatz.
Rumänien keine Aenderung.
Gefangenensumme seit Beginn der Kämpfe nördlich von Jassi beträgt 200 gefangene Offiziere, über 11 000 Mann, Maschinengewehre und 35 Geschütze.
Nördlich von Grozei warfen Honvedtruppen und 1. u. 1. Armee zu Fuß den Feind in schneidigen Angriffen zurück. Es wurden hierbei 45 Offiziere, 1600 Mann, Maschinengewehre und 1 Geschütz eingebracht. Die 8. Armee des Trenckener Honved-Regiments Nr. 15 führte 600 Gefangene ab.
Der Höhe nördlich von Solba an der Bistritza schlugen die Honved-Regimente Nr. 302 ein russisches Bataillon in die Flucht, wobei viel Material in unsere Hände fiel.
Italienischer und Balkan-Kriegsschauplatz.
Anderändert.
Der Chef des Generalstabs.

Australien gegen den Frieden.

Melbourne, 17. Aug. (W. B.) Neutermelbung. Der Bundesrat hat ohne Debatte und Abstimmung einen Antrag abgelehnt, der erklärte, daß für die Reichsregierung die Zeit gekommen sei, die Friedensbedingungen aufzustellen und zu verkündigen, auf Grund deren die Verbündeten bereit wären, zu unterhandeln. Der Senat hat einen Antrag gegen die Rückgabe der deutschen Kolonien angenommen.

Von den Reichsämtern.

Berlin, 17. Aug. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Der künftige Staatssekretär des Reichsanteils des Innern Wallraf ist gestern zum ersten Male in seinem neuen Amt erschienen, während der künftige Leiter des Reichswirtschaftsamtes Schwander, der noch unter den Nachwehen einer kürzlich überstandenen Krankheit leidet, erst in etwa acht Tagen in Berlin eintreffen wird. Endgültige Entschlüsse über die Zuteilung der einzelnen Referate zum Reichswirtschaftsamt sind bisher ebensowenig gefaßt, wie die Entscheidung über die Personalfragen, die mit der Teilung des Reichsanteils des Innern im Zusammenhang stehen. Unterstaatssekretär Freiherr v. Stein vom Reichsamt des Innern begibt sich in der nächsten Woche als ständiger Vertreter des Reichsanzalters in das Große Hauptquartier.

Der Nachfolger Gröners.

Berlin, 17. Aug. (W. B. Amtlich.) Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 16. 8. 17 ist der Chef des Reichsanteils Generalleutnant Gröner unter Verleihung des Roten Adlerordens zweiter Klasse mit der königlichen Krone und Schwertern zum Divisionskommandeur und Generalmajor Scheuch zum Chef des Reichsanteils ernannt worden.
Generalleutnant Gröner hat die Organisation des Reichsanteils durchgeführt und Grundsätze für dessen Tätigkeit aufgestellt. Da zur einheitlichen Durchführung der Volksernährung ein Teil der dem Reichsamt zugewiesenen Gebiete jetzt an das Kriegsernährungsamt übergeht und weitere Einschränkungen des Dienstbereichs des Reichsanteils angestrebt werden, so ist Generalleutnant Gröner in eine andere Dienststellung berufen worden.

Lokalnachrichten.

Königstein, 18. Aug. Die Veranstaltungen der Stadtverwaltung für die kommende Woche sind: Am Sonntag Konzerte der Künstlerkapelle Max Ulrich (nachmittags im Park-Hotel und Aurgarten, abends im Hotel Königsteiner Hof); abends im Theateraal Procaß Frankfurt Gesamt-Gastspiel „Hans Hudebein“, Dienstag: Konzerte der Künstlerkapelle Max Ulrich (nachmittags im Park-Hotel und Aurgarten, abends im Hotel Bender). Freitag wieder Frankfurt Gesamt-Gastspiel: „Comteffe Guderl“. Am Samstag Konzerte der Künstlerkapelle Max Ulrich (nachmittags im Park-Hotel und Aurgarten, abends im Hotel Königsteiner Hof).
Zum Unteroffizier befördert wurde der Gefreite Anton Kroth, Sohn der Herrn Weibbindermeisters Franz Kroth dahier.

Von nah und fern.

Eronberg, 18. Aug. An den Branger gestellt werden im „Eronb. Anz.“ nicht weniger als 10 männliche und 2 weibliche Personen, die wegen Fehldiebstahls mit Geld bezw. Haftstrafen belegt worden sind.
Gefallen fürs Vaterland ist der Leutnant der Reserve und Inhaber des Eisernen Kreuzes Carl Wegga, seit 3 Jahren im Felde stehend und früher Assistent bei der Eronberger Eisenbahn.
Schäßt, 18. Aug. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß die Aufnahme einer Anleihe von Mark 3 Millionen für kriegswirtschaftliche Maßnahmen, Straßenbauten, Kanalisationen und Eingemeindungsarbeiten. Von der Anleihe sind Mark 2 Millionen unzulässig, die dritte Million ist erst in 15 Jahren kündbar. Der Zinsfuß beträgt 4% bis 5 pZt.
Frankfurt, 17. Aug. Die Beilegung der vier Opfer des letzten Fliegerangriffes gestaltete sich gestern zu einer erhebenden Trauerkundgebung. Zunächst wurden auf dem Bornheimer Friedhof der 18jährige Richard Schellenberg und der 14jährige Otto Kohlberger bestattet. Der junge Schellenberg war, nachdem sein älterer Bruder vor 14 Tagen im Westen den Heldentod erlitten hatte, das letzte Kind seiner Eltern gewesen. Auch über Kohlbergers Tod waltete

Luftangriff auf Freiburg i. Br.

Freiburg i. Br., 17. Aug. (W. B.) Heute nachmittags um 12 und 1 Uhr warfen feindliche Flieger Bomben auf die offene Stadt Freiburg. Nach den bisherigen Feststellungen wurde eine Frau leicht verletzt. Mehrere Häuser beschädigt. Militärischer Schaden ist nicht entstanden.

Die englischen Hospitalschiffe.

London, 17. Aug. (W. B.) Unterhaus. Lord Robert Balfour teilte mit, daß die britische Regierung zur Beilegung des Vorwandes, als würden britische Hospitalschiffe mißbraucht, eingewilligt habe, daß sich auf jedem Schiff ein von der britischen Regierung bezeichneter neutraler Beauftragter befinden soll. Die französische Regierung habe einem ähnlichen Vorschlag zugestimmt. Man hoffe, daß dies den Angriffen auf die Schiffe ein Ende machen würde, aber eine endgültige Zusicherung von den feindlichen Regierungen sei noch nicht erfolgt.

eine besondere Tragik. Der Junge hatte am Sonntag nachmittag gerade einen Klassenauflauf geschrieben: „Wie schätze ich mich vor Fliegergefahr?“, als ihn wenige Augenblicke später das Sprengtüt einer Bombe tötete. — Unter großen militärischen Ehren fand sodann auf dem Hauptfriedhof die Beerdigung des Wehrmannes und Familienvaters Jakob Helfmann statt. Diefem feierlichen Akt schloß sich die Bestattung des Fräulein Bode an. Stadtrat de Neufville legte als Vertreter der Stadt im Namen des Magistrats auf jedem Grabhügel eine Kranzspende nieder.

Seepatrouillengefecht in der Nordsee.

Berlin, 17. Aug. (W. B. Amlich.) In der Nordsee stieß am 16. August eine unserer Sicherungspatrouillen an der Grenze des englischen Sperrgebiets auf feindliche Kreuzer und Zerstörer und griff sie an. Der Feind, der in starker Uebermacht war, drehte in unserem gulliegenden Feuer ab und entzog sich dem Gefecht mit größter Eile. Wir haben keine Verluste.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Rücktritt Valentinis?

Berlin, 18. Aug. (Priv.-Tel. d. Frk. Ztg.) Der Rücktritt des Chefs des Zivilkabinetts v. Valentini, wird in verschiedenen Blättern als nahe bevorstehend bezeichnet und in Zusammenhang gebracht mit den Veränderungen, die in den höchsten politischen Reichsämtern vorgenommen worden sind. Wenn als Nachfolger ein hoher preußischer Verwaltungsbeamter genannt wird, so kann man wohl an einen Oberpräsidenten der östlichen Provinzen denken.

Die Kriegserklärung Liberias.

Berlin, 17. Aug. (W. B.) Die spanische Regierung, welche den Schutz der deutschen Interessen in Liberia ausübt, erhielt von ihrem Vertreter in Monrovia die telegraphische Meldung, daß die Republik vom 4. August sich als im Kriegszustand mit Deutschland befindlich erklärt. Die deutsche Kolonie soll nach Südfrankreich übergeführt werden.

Bekanntmachung.

Betr. Einrichtungsgegenstände.

Im Anschluß an die Aushändigung des Flugblattes werden die Besitzer von Einrichtungsgegenständen aus Kupfer und Messing u. dgl. gebeten, möglichst bald für deren Ablieferung Sorge zu tragen zu wollen. Es dürften sich noch in jedem Haushalt derartige Gegenstände befinden.

Sammelstelle ist Kirchstraße bei Postengelermeister Ohlenschläger. Ablieferungstage sind jeden Mittwoch und zwar nachmittags von 4—7 Uhr.

Der erste Ablieferungstag ist somit am 22. August d. J., nachmittags von 4—7 Uhr.

Wer jetzt freiwillig abgibt, erhält für jedes Kilogramm 1 M. Zuschlag.

Die abzuliefernden Gegenstände sind auf dem Flugblatt zum größten Teil angegeben. Als Beratungsstelle und Sachverständiger ist Herr Postengelermeister Ohlenschläger bestimmt.

Da es sich um eine notwendige vaterländische Pflicht handelt, so wird erwartet, daß die vorhandenen Gegenstände sämtlich freiwillig abgeliefert werden und von jedem Zwang abgesehen werden kann.

Königstein im Taunus, den 18. August 1917.

Als beauftragte Behörde:

Der Magistrat: Jacobs.

BLUSEN.

Die Restbestände meiner Sommerartikel in Voile- und Crepe de Chine-Blusen gelangen von Mittwoch, den 15. bis Montag, den 20. August, zu alten Preisen zum

Ausverkauf.

Bezugsscheinfrei.

Haus Sans-Souci, Herzog-Adolphstrasse, Königstein im Taunus.

Bekanntmachung für Falkenstein.

Die Gemeinde benötigt für Ende September 6 bis 8 Holzhauer. Bewerber wollen sich bis zum 20. August d. J. auf dem Bürgermeisteramt melden.

Falkenstein im Taunus, den 18. August 1917.

Der Bürgermeister: Hölzlbach.

Großes Hauptquartier, 18. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Auf dem Schlachtfelde in Flandern steigerte sich der Artilleriekampf an der Küste und nördlich von Ypern wieder zu äußerster Stärke, sonst blieb das Feuer geringer als in den letzten Tagen.

Beiderseits der Bahn Boesinghe-Staden führte der Feind nachmittags einen starken überraschenden Teilangriff, bei dem Langemarck nach erbittertem Kampf verloren ging. Wir liegen in flachem Bogen um das Dorf.

Im Artois stellten sich unter starkem Feuerschutz nordwestlich von Lens Angriffstruppen bereit. Unser Vernichtungsfeuer ließ einen Angriff nicht zur Entwicklung kommen. Nachts erfolgende schwächere Vorstöße des Feindes wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames lebhaftere Artillerietätigkeit bei Cerny, in der West-Champagne, besonders am Reilberge südwestlich von Moronvilliers.

An der Nordfront von Verdun setzte der Feuerkampf mittags wieder mit voller Kraft ein und hielt bis tief in die Nacht an.

Durch Flieger und Abwehrgeschütze wurden 26 feindliche Flugzeuge und vier Fesselballone brennend zum Absturz gebracht. Oberleutnant Döster errang seinen 26., Offiziersstellvertreter Vizefeldwebel Müller seinen 22., Leutnant Gontermann durch Abschuß des 13. und 14. Fesselballons seinen 29. und 30. Luftsieg.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Ostsee und Schwarzem Meer blieb bei kleineren Vorstoßgefechten und meist mäßigem Feuer die Lage unverändert.

An der

Front des Generaloberst
Erzherzog Joseph

führte am 16. August ein Angriff österreichisch-ungarischer Regimenter südlich von Grozezi zu vollem Erfolg. Der Feind wurde aus verschützten Stellungen im Sturm genommen und büßte neben hohen blutigen Verlusten über 100 Gefangene, ein Geschütz und 18 Maschinengewehre ein.

Seit Beginn der Operation im Osten am 1. Juli sind in Ostgalizien, der Bukowina und Moldau in die Hand der verbündeten Truppen gelangt:

**655 Offiziere, 41300 Mann,
257 Geschütze, 546 Maschinengewehre,
191 Minenwerfer, 50000 Gewehre.**

An Kriegsgerät wurden erbeutet:

Große Munitionsmassen, 25000 Gasmasken, 14 Panzerkraftwagen, 15 Lastkraftwagen, zwei Panzerzüge, beladene Eisenbahnzüge, außerdem 26 Lokomotiven, Bahnwagen, mehrere Flugzeuge, große Mengen an bandzeugen und erhebliche Lebensmittelvorräte.

Besonders anerkennend ist hervorzuheben, daß bei leichten Kämpfen die Munitionskolonnen und Trains die Eisenbahn- und Kraftfahrtruppen trotz höchster Anforderungen den für die Kampfführung so wichtigen Verkehr und zur Front glatt bewältigt haben. Durch solche Anordnungen und treue Erfüllung von Offizierspflichten und Mannschaften konnten alle Truppenbewegungen planmäßig durchgeführt und die kämpfenden Truppen jeder Zeit mit dem nötigen Nachschub an Munition, Verpflegung und sonstigem Kriegsbedarf versorgt werden. Im Westen trotz des über mehrere Stellungen hinweg ins Hintergelände reichenden feindlichen Feuers, im Osten trotz aller Hindernisse, die Land und Wetter bei den umfangreichen Zerstörungen bereiteten.

Der Erste Generalquartiermeister: F. v. D. D.

Verloren:

1 goldene Nadel mit zwei kl. Bildchen.

1 Füllfederhalter.

Gegen gute Belohnung im Rathaus, Zimmer 3, abzugeben.

Königstein, 18. Aug. 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Eine Brosche

verloren auf dem Wege von Königstein nach Schneidbahn-Bahnhof, Silberrote in Mäntel. Wiederbringer erh. Belohn. i. d. Geschäftsh.

Rote Schültermütze

verloren oder liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben bei Aronke, Hauptstraße 27, Königstein.

Schöne Zwei-Zimmer-Wohnung

mit Küche und Zubehör ab 1. Septbr. zu vermieten. Näheres Untere Hingergasse 10, Königstein.

Schöne 1—2-Zimmer-Wohnung mit Küche,

elektr. Licht, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Zu erfr. in der Geschäftsh. d. Bg.

Schafzucht-Verein Königstein i. T.

Montag, den 20. August 1917, nachmittags 1 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Hirsch“ die

Pferch-Versteigerung

für den Monat August statt. Der Bierch auch nach Uebnahme sofort gerückt werden.

1 Waggon Weisskraut

steht ab Montag, den 20. d. Mts.,

früh zum Verkauf bei

Josef Fischer,

Hintere Schloßgasse 3, Königstein.

Gesucht: Mädchen

somit für Küche und Haus.

Villa Raetia, Königstein.

Gesucht für sofort in Frankfurt

in kleinem Haushalt, drei erwachsene Personen, Köchin

und ein tücht. Hausmädchen.

Gute Zeugnisse erford. Näh. 110 22.

August Cronberg, Villa Flora,

Frankfurtstraße 15, dann Frankfurt a. M., Grüneburgweg 88, 1. St.

Frau Louis Stern-Auerbach.

Friseur-

Lehrling

somit gesucht

Wilhelm Kraft, Hofheim i. T.

3 Stück Zuchthäsinnen mehrere junge Masten

sind zu verkaufen Kirchstraße

Königstein

Hasen

(junge und alte) zu verkaufen

Obere Hingergasse 12, Königstein

24

Hasen, größte mit u. ohne Zucht

abzugeben. Zu erfragen in

Geschäftsh. d. Bg.

An Montag, den 20. d. Mts.,

bringe ich wiederum in

Döfe einen Transport großer

Holsteiner

Einlegschweine

zum Verkauf.

Emil Usinger, Schweinehändler

Hornau im Taunus.

Feldpost-

Abonnements

auf die Taunus-Zeitung

werden zum Preise von

2.00 für das Vierteljahr,

wenig für den Monat, in der

Geschäftsh. d. Bg. angenommen.

Zur gefl. Beachtung!

Von Sonntag, den 19. ds. Mts. ab bis auf Weiteres

werden die allermeisten Geschäfte in Manufactur-Modewaren, Wollwaren, Konfektion, Putz, Weisswaren, Kurzwaren, Schuhwaren, Haushaltsartikeln u. s. w. an den Wochentagen mittags von 12¹/₂—2 Uhr

geschlossen.

An den Sonntagen sind diese Geschäfte nur von 11—1 Uhr geöffnet.

Wir bitten unsere Kundschaft sich hiernach zu richten.

Zu dieser Massregel zwingt der Mangel an Personal u. s. w.

Höchst am Main :: Kaufhaus Schiff